

**JAHRESBERICHT
DER GRADUIERTENSCHULE FÜR
GEISTESWISSENSCHAFTEN GÖTTINGEN (GSGG)**

FÜR DEN BERICHTSZEITRAUM VOM 1. JANUAR 2018 BIS 31. DEZEMBER 2018

INHALT

A Allgemeines

1. Promovierende Mitglieder
2. Inkorporierte Programme
3. Leitung und Personal

B Bericht über die Tätigkeiten der GSGG im vergangenen Jahr

1. Durchgeführte Fördermaßnahmen
2. Ausbauprojekte des vergangenen Jahres
3. Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit
4. Ausblick auf das kommende Jahr

C Jahresausgaben Januar bis Dezember 2018

A Allgemeines

1. Promovierende Mitglieder

1.1 Neuaufnahmen

Seit dem 1. Januar 2018 wurden 122 Promovierende in die GSGG aufgenommen (im Vorjahr 101 Aufnahmen).

1.2 Austritte

Im Berichtszeitraum traten 22 Mitglieder vor Abschluss der Dissertation aus der GSGG aus. Sofern sie Gründe angegeben haben, waren diese der Wechsel an eine andere Universität oder die Aufgabe des Dissertationsvorhabens. 45 Mitglieder verloren ein Jahr nach ihrer Disputation automatisch die Antragsberechtigung.

1.3 Aktuelle Mitgliederstatistik (Stichtag: 31. Dezember 2018)

Promovierende Mitglieder insgesamt: 503, davon sind

- 458 nicht-programmgebundene Promovierende
- 458 Mitglieder promovieren an der Philosophischen Fakultät.
- 45 Mitglieder promovieren an der Theologischen Fakultät.
- 157 Mitglieder sind nichtdeutscher Staatsbürgerschaft.
- Das Geschlechterverhältnis liegt bei 304 Frauen und 199 Männern.
- Die promovierenden Mitglieder (Junior Members) werden von 483 Senior Members betreut, von denen 240 der Universität Göttingen angehören.
- Im Berichtszeitraum haben 40 Promovierende ihre Dissertation erfolgreich verteidigt; 51 Promotionsverfahren wurden abgeschlossen (Überreichung der Urkunde).

2. Inkorporierte Programme

2.1 Neuaufnahmen

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Graduiertenkollegs oder Promotionsprogramme aufgenommen.

2.2 Ausgeschiedene Programme

Die Laufzeiten des DFG GRK 1507 „Expertenkulturen des 12. bis 18. Jahrhunderts“ und des DFG GRK 1787 „Literatur und Literaturvermittlung im Zeitalter der Digitalisierung“ endeten am 31. März 2018. Die reguläre Laufzeit des MWK Promotionsprogramms „Theorie und Methodologie der Textwissenschaften und ihre Geschichte“ endete ebenfalls am 31. März 2018; eine Kollegiatin wurde nach Mutterschutz und Elternzeit bis einschließlich Juni 2018 gefördert.

2.3 Derzeit inkorporiertes Programm

Promotionsstudiengang „Theologie“

Derzeit angehörige Promovierende: 64

Neuaufnahmen seit dem 1. Januar 2018: 10

Austritte seit dem 1. Januar 2018: 0

Abgeschlossene Promotionen (Disputation) seit dem 1. Januar 2018: 6

Abgeschlossene Promotionsverfahren seit dem 1. Januar 2018 (Überreichung der Urkunde): 8

3. Leitung und Personal

3.1 Wissenschaftlicher Beirat

- Prof. Dr. Mette Birkedal Bruun, Kirchengeschichte, Universität Kopenhagen/Dänemark
- Prof. Dr. Carsten Dutt, Deutsche und Russische Literatur, University of Notre Dame/USA
- Prof. Dr. Ursula Gärtner, Klassische Philologie, Universität Graz (Sprecherin des Beirats)
- Prof. Dr. Rüdiger Görner, Komparatistik, Queen Mary University of London/England
- Prof. Dr. Beate Roessler, Philosophie und Ethik, Universität Amsterdam/Niederlande
- Prof. Dr. Nicholas Stargardt, Geschichte, University of Oxford
- Prof. Dr. Helmut Zander, Vergleichende Religionsgeschichte, Universität Fribourg/Schweiz

3.2 Vorstand

Reguläre Mitglieder

- Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath (Sprecher), Delegierter der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Martin Laube (stellv. Sprecher), Delegierter der Theologischen Fakultät
- Prof. Dr. Tobias Georges, Delegierter der Theologischen Fakultät
- Prof. Dr. Brigitte Glaser, Delegierte der inkorporierten Programme (bis 31. März 2018)
- Prof. Dr. Tilmann Köppe, Delegierter der inkorporierten Programme (bis 30. Juni 2018)
- Prof. Dr. Barbara Schaff, Delegierte der Philosophischen Fakultät
- Dr. Christiana Werner, Vertreterin der Postdocs der GSGG
- Antje Kuhle, M.A., Vertreterin der nicht-programmgebundenen Promovierenden (bis 27. Juni 2018)
- Jacqueline Alina Kruschewski, M.A., Vertreterin der nicht-programmgebundenen Promovierenden (seit 27. Juni 2018)

Vertretende Mitglieder (stimmberechtigt nur im Vertretungsfall)

- Prof. Dr. Jan Hermelink, Delegierter der Theologischen Fakultät
- Prof. Dr. Frank Rexroth, Delegierter der inkorporierten Programme (bis 31. März 2018)
- Prof. Dr. Andreas Waczkat, Delegierter der Philosophischen Fakultät
- Dr. Claudia Nickel, Vertreterin der Postdocs der GSGG
- Florian Pahlke, M.A., Vertreter der nicht-programmgebundenen Promovierenden (bis 27. Juni 2018)
- Monica-Elena Stoian, M.A., Vertreterin der nicht-programmgebundenen Promovierenden (seit 27. Juni 2018)

Gleichstellungsbeauftragte (ohne Stimmrecht)

- Andrea Brodthuhn (Theologische Fakultät), Johanna Schnute (Theologische Fakultät, Vertretung)
- Jana Pasch (Philosophische Fakultät) (bis 31. März 2018)
- Dr. Victoria Hegner (Philosophische Fakultät) (seit 1. April 2018)

Vertreter/in der Koordinator/innen der inkorporierten Programme (ohne Stimmrecht)

- Hauptamtlich: Dr. Matthias Beilein (GRK 1787 „Literatur und Literaturvermittlung im Zeitalter der Digitalisierung“); bis 31. März 2018
- Stellvertretend: Dr. Nina Elsemann (GRK 1507 „Expertenkulturen des 12. bis 18. Jahrhunderts“); bis 31. März 2018

3.3 Postdocs

- Sektion „Sprache, Kognition und Text“
 - Dr. Daniele Panizza (1. August 2013 bis 30. April 2018), seit 1. Mai 2018 Postdoc-Stelle im DFG-Projekt „Interpretation und Verarbeitung von Quantoren in strukturell ambigen Sätzen: Neue Erkenntnisse aus dem Spracherwerb“ am Seminar für Englische Philologie der Universität Göttingen
 - Dr. Christiana Werner (1. August 2013 bis 14. September 2019)
- Sektion „Multiple Modernen“

- Dr. Florian Kappeler (1. April 2015 bis 4. Mai 2018), ab 1. Oktober 2018 eigene Stelle, DFG-Projekt „Haiti und die moderne Revolution. Narrative der Globalität, der Irreversibilität und der subalternen Handlungsmacht im deutschsprachigen Raum“, angesiedelt am Seminar für Deutsche Philologie der Universität Göttingen
- Sektion „Religion und antike Welt“
 - Dr. Gösta Gabriel (1. August 2013 bis 30. September 2018); im Dezember 2018 Bewilligung einer Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe der DFG, die an der FU Berlin angesiedelt sein wird.
- Sektion „Wissen“
 - Dr. Claudia Nickel (1. Januar 2014 bis 16. März 2019)

3.4 Geschäftsstelle

- Dr. Nele Hoffmann, Geschäftsführung
- Dr. Sabine Heerwart, Projektreferentin, zuständig für das Qualifizierungsprogramm, Ansprechperson für die kooperierenden Mentoringprogramme
- Jennifer Hübel, Verwaltung (bis 30. April 2018)
- Sabina Hornung, Verwaltung (seit 16. April 2018)

- Katharina Schüssler, studentische Hilfskraft (bis 31. Januar 2018)
- Lena Bünck, studentische Hilfskraft (seit 1. April 2018)
- Christian Keufner, studentische Hilfskraft (bis 31. Mai 2018)
- Dennis Benner, studentische Hilfskraft (seit 1. Juni 2018)

B Bericht über die Tätigkeiten der GSGG im vergangenen Jahr

1. Durchgeführte Fördermaßnahmen

Sofern nicht anders angegeben, wurden sämtliche Ausgaben aus der Betreuungspauschale und Landesmitteln (MWK) bestritten.

1.1 Stipendien und Zuschüsse

In den vergangenen zwölf Monaten vergab die GSGG die folgenden Stipendien und Zuschüsse:

- **8 Exposé-Stipendien** über insgesamt 16 Fördermonate (20.000,00 €).
- **Abschluss-Stipendien 11 Personen wurden** über insgesamt 37 Monate gefördert (51.000,00 €); 4 Stipendiat/innen erhielten Kinderzuschläge in Höhe von insgesamt 6.600,00 € (in Gesamtsumme enthalten).
- **Zuschüsse zu Tagungsreisen:** Gefördert wurden **50** Promovierende und Postdocs mit insgesamt 23.805,94 €.
- **Zuschüsse zu Rechercheisen:** Gefördert wurden **22** Promovierende und Postdocs mit insgesamt 14.842,29 €.
- **Zuschüsse zu barrierefreier Qualifizierung und Vernetzung:** Eine Promovierende wurde mit insgesamt 1.375,00 € gefördert.
- **Publikationszuschüsse** ermöglichten es den so geförderten promovierenden Mitgliedern, ihre Dissertation zu veröffentlichen (2.000,00 €).

Förderung aus Mitteln des Programms „STIBET für Doktoranden“ (DAAD)

- **Research Assistantships:** Vier Promovierende wurden gefördert; die Research Assistantships dienen der Finanzierung begrenzter Forschungsaufträge, die internationale Promovierende im Rahmen eines Vertrags als wissenschaftliche Hilfskraft übernehmen, üblicherweise ein Mitglied ihres Betreuungsausschusses. (4.418,28 €). Finanziert aus Mitteln des „STIBET für Doktoranden“-Programms des DAAD.
- **1 Lektoratsstipendium,** für die sprachliche Überarbeitung der inhaltlich abgeschlossenen Dissertation einer nichtdeutschen Muttersprachlerin/eines nichtdeutschen Muttersprachlers (1.200 €). Finanziert aus Mitteln des „STIBET für Doktoranden“-Programms des DAAD.

1.2 Qualifizierungsprogramm

*Die GSGG führte in den letzten zwölf Monaten **19 Schlüsselkompetenzkurse** durch, an denen insgesamt **95 Promovierende** teilnahmen. Sofern nicht anders angegeben, wurden die Kurse aus Mitteln der Betreuungspauschale finanziert. Gesamtkosten für die GSGG: 12.199,00 €.*

Präsentationskompetenz

- Presenting Well – Raising proficiency, awareness and confidence in English-language public speaking (23./24.02.2018)
- Deutsch im universitären Kontext: Wissenschaftskommunikation, Präsentieren und Vorträge halten (18./26./27.05.2018)
- Achtung Auftritt! – Überzeugende Selbstpräsentation (11.06.2018)
- Grundlagen der wissenschaftlichen Postergestaltung (09.07./20.08.2018)

Schreibkompetenz

- Schreibwerkstatt I – Planvoll wissenschaftlich schreiben (04./25.05.2018)
- Schreibwerkstatt II – Deutsch als Wissenschaftssprache: Schreiben mit Stil und Methode (15./22.06.2018)
- Schreibwerkstatt III – In den Schreibfluss kommen: Schreibroutinen etablieren und kreative Schreibtechniken nutzen (07.09.2018)
- Writing Well – Handling written communication in English (05./06.10.2018)

- Schreibwerkstatt kompakt – Planvoll, kreativ und sprachlich angemessen die Dissertation voranbringen (16./23.11.2018)

Hetairos-Programm (in Kooperation mit der Hochschuldidaktik)

- Hochschuldidaktik II – Follow Up (09.02.2018)
- Hochschuldidaktik I – Start in das Lehren (im Team) (24./25.09.2018)
- (Lern)Aktivierende Methoden (05.10./14.12.2018)
- Grundlagen des Prüfens... in schreibintensiven Disziplinen (23.11.2018)

Finanziert aus Mitteln des Programms Campus Q^{plus}

Selbstkompetenz

- Disputation. Ein Vorbereitungskurs (01./29.06.2018, in Kooperation mit der GGG)
- Der letzte Schliff – Redigieren und Publizieren von Doktorarbeiten (22./23.10.2018)
- Ressourcenorientiertes Selbstmanagement und individuelles Zeitmanagement während der Promotion (26.10.2018)
- Gute wissenschaftliche Praxis – verantwortungsvolles Forschen während der Promotion (13.11.2018)

Interkulturelle Kompetenz

- Neue Perspektiven: Interkulturelles Kompetenztraining/New Perspectives: Intercultural Competence Training (12.06.2018)

Karriereentwicklung

- Wissenschaftsmanagement – Ist das was für mich? (12.06.2018/12.11.2018, in Kooperation mit GGG, GGNB, Studiendekanat der Philosophischen Fakultät, Zentrale Koordination Mentoring, Abteilung Forschung und Abteilung Studium und Lehre)

Statistikberatung und -kurse

- Einzelberatungen
- A Brief Introduction to Statistics for PhDs Part I (10.04.2018/20.08.2018)

1.3 Kofinanzierung selbstorganisierter Tagungen und Workshops

In den vergangenen 12 Monaten wurden insgesamt acht Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsreihen gefördert, die von Promovierenden oder Postdocs geplant und durchgeführt wurden. Alle Veranstaltungen richteten sich in erster Linie an Nachwuchswissenschaftler/innen. Gesamtfördersumme: 4.417,14 €.

„Genderlabor“ Wintersemester 2017/18, Sommersemester 2018 und Wintersemester 2018/19

Das „Genderlabor“ ist eine Kooperation der GSGG mit dem Göttinger Centrum für Geschlechterforschung (GCG) und der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG). Die öffentliche Workshopreihe macht laufende Forschungsprojekte sichtbar und bietet Raum für interdisziplinären Austausch über die Qualifikationsstufen hinweg. Im Berichtsjahr fanden folgende Veranstaltungen statt:

- Die ‚Väter‘ der Embryonen. Patriarchale Praktiken und die Sammlung Blechschmidt (11.01.2018)
- Regretting Motherhood & Der Deutsche Kinderwunsch (25.01.2018)
- A Dance with Dragons – Feminismus, Backlash und Games of Thrones. Ein Gespräch über Feminismus und „Game of Thrones“ (08.02.2018)
- Von ‚Gender-Ideologien‘ und der ‚globalen Finanzoligarchie‘. Völkisch-heteronormative und antisemitische Projektionen im Antigenderismus (17.05.2018)
- My Girlfriend is Punk. Eine Spurensuche zur Entwicklung von (queer-)feministischem Punk (in Göttingen) (31.05.2018)
- Geschlecht umreißen, Ordnungen durchkreuzen, Drag erleben – Dimensionen von Drag (07.06.2018)

- Die Menschenrechte haben kein Geschlecht. Wie Hedwig Dohm für das Frauenwahlrecht kämpfte und was wir heute noch von ihr lernen können (28.06.2018)
- Radical Leftist Women in Iran and Turkey in the 1970s. Oral History and other approaches to interviewing (29.06.2018)
- Written Identities. Der Einfluss von kreativen Schreibprozessen auf queere Identitätsentwürfe (05.07.2018)
- Queere Vampire = Queere Utopien? Fanfiction auf dem Prüfstand (12.07.2018)
- Antifeminismus und Antisemitismus (06.12.2018)
- Von kämpfenden Prostituierten und maurischen Sodomiten. Geschlecht, Sexualität und Religion in altportugiesischer Spottlyrik (20.12.2018)

Fördersumme: 59,80 €

„Göttingen Weekend for Advanced Patristic Studies (GWAPS)“ 08./09.02.2018

Die Veranstaltung findet seit 2012 regelmäßig statt. Ziel der Veranstaltung ist der Austausch unter Promovierenden, Postdocs und Professor/innen im Bereich der Patristik. Das Retreat bietet Raum für die Präsentation und intensive Diskussion von Forschungsprojekten sowie für die Erprobung neuer Präsentationsmodi und didaktischer Formate.

Fördersumme: 475,75 €

„Nachhaltigkeit vor 1900 – auf der Suche nach Antworten auf gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen“ 01./02.03.2018

Der Workshop wurde von Promovierenden des interdisziplinären, von der VolkswagenStiftung geförderten Projekts „Nachhaltigkeit als Argument? Suffizienz, Effizienz und Resilienz als Parameter anthropogenen Handelns in der Geschichte“ organisiert. Zur Diskussion standen ökologische, ökonomische und soziale Signaturen von Nachhaltigkeit. Es nahmen rund 20 Promovierende und Postdocs aus Basel, Darmstadt, Gent, Göttingen, Halle/Saale, Mainz und Trier teil.

Fördersumme: 625,20 €

„Naturwissenschaftliche Untersuchungen im Rahmen des Projekts ‚Vernetzte Lebenswelten‘. Diskussion und Interpretation der Ergebnisse“ 29.05.2018

Das seit Dezember 2012 von der VolkswagenStiftung geförderte Projekt „Vernetzte Lebenswelten“ stellt die Untersuchungen der Bevölkerungszusammensetzung in der Jungbronze- und Früheisenzeit in den Mittelpunkt. Ein wesentlicher Bestandteil der Forschung ist die Nutzung naturwissenschaftlicher Methoden (Radiocarbonatierungen, Isotopenanalyse). Der Workshop diente der Präsentation von Forschungsergebnissen aller am Projekt Beteiligten und war offen für Promovierende und Postdocs, aber auch für Studierende der Archäologie und der Ur- und Frühgeschichte.

Fördersumme: 470,88 €

„Contemporary Realism: Magical, and Otherwise“ 08./09.06.2018

Die Konferenz widmete sich Fragen nach dem generischen Status des literarischen Realismus, seinen ästhetischen und politischen Positionen und seinem Verhältnis zur Literaturtheorie. An der Konferenz nahmen 12 internationale Promovierende und Postdocs teil.

Fördersumme: 1.508,61 €

„Glocal Places of Literature: Production – Distribution – Reception“ 28.-30.06.2018

Im Mittelpunkt der Interdisziplinären Nachwuchstagung stand das Konzept des literarischen Feldes (Bourdieu) und dessen Neukonstituierung zwischen lokalen und globalen Kulturen angesichts globaler Deterritorialisierung und eines zunehmend transnationalen Kulturaustauschs. Diskutiert wurden methodische Ansätze der Literatursoziologie, der Humangeographie, der Buchwissenschaft und der Museologie. Die teilnehmenden Promovierenden und Postdocs kamen aus insgesamt 12 Ländern (u.a. China, Estland, Indien, Italien, der Türkei und den USA).

Fördersumme: 256,50 €

„Natur und Krieg. Militärische Interaktion mit der naturalen Umwelt von der Antike bis zur Gegenwart“ 05./06.07.2018

In den US-amerikanischen Geschichtswissenschaften ist die Verbindung von Umwelt- und Militärgeschichte im Sinne einer „Environmental History of War“ seit einigen Jahrzehnten fest verankert, nicht aber in den deutschsprachigen Geschichtswissenschaften; der Workshop griff dieses Desiderat auf. Neben Göttinger Promovierenden und Postdocs nahmen acht Nachwuchswissenschaftler/innen aus Berlin, Cambridge, Cottbus, Duisburg und Heidelberg teil.

Fördersumme: 620,40 €

Gruppen-Supervision für das Labor kritische Migrations- und Grenzregimeforschung (Sommersemester 2018)

Die Supervision richtete sich an Promovierende der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie, die zu den Themen Migration, Rassismus, Gewalt und Exklusion forschen. Die Supervision diente der angeleiteten Reflexion der oft belastenden Feldforschung (zum Beispiel in Krisengebieten und Flüchtlingslagern).

Fördersumme: 400,00 €

1.4 Hetairos – Lehren lernen von Prof(i)s

Kooperation mit der Hochschuldidaktik Göttingen

Im Wintersemester 2017/18 durchliefen fünf Promovierende gemeinsam mit erfahrenen Lehrenden das Programm; im Wintersemester 2018/19 nehmen sieben Teams am Programm teil. Das Hetairos-Programm ist seit dem Wintersemester 2012/13 Teil des Campus Q^{Plus}-Projekts (Hochschulpakt 2020 von Bund und Ländern).

Das Hetairos-Programm wird seit dem Wintersemester 2012/13 aus Mitteln des Campus Q^{Plus}-Programms finanziert.

1.5 Christian-Gottlob-Heyne-Preis 2018

Im Rahmen des Tages der GSGG am 1. November 2018 wurde zum zwölften Mal der mit 5.000 € dotierte Christian-Gottlob-Heyne-Preis für die beste an der Philosophischen oder Theologischen Fakultät eingereichte Dissertation des vorangegangenen Jahres verliehen.

Jury

- Prof. em. Dr. Michael Job (Allgemeine und indogermanische Sprachwissenschaft)
- Prof. em. Dr. Doris Lemmermöhle (Erziehungswissenschaft)
- Prof. em. Dr. Ekkehard Mühlenberg (Theologie)
- Prof. em. Dr. Fidel Rädle (Mittellateinische Philologie)
- Prof. em. Dr. Dr. h. c. Rudolf Smend (Theologie)
- Prof. em. Dr. Hermann Wellenreuther (Mittlere und Neuere Geschichte)

Ausgezeichnet wurde Christian Mauder (Arabistik) für seine Dissertation zum Thema „In the Sultan's Salon: Learning, Religion and Rulership at the Mamluk Court of Qāniṣawh al-Ghawrī (r. 1501-1516)“.

Summe der vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 vergebenen Stipendien und Zuschüsse: 123.153,17 €.

2. Ausbauprojekte des vergangenen Jahres

2.1 Strategische Entwicklung

Die GSGG befindet sich in einer Phase der strategischen Neuausrichtung, die zu berücksichtigen hat, dass zukünftig ein deutlich geringeres Budget für die Förder- und Qualifizierungsprogramme zur Verfügung stehen wird (2.1.1). Auf dieser Grundlage muss eine erneute Priorisierung von Aufgaben und Angeboten der GSGG stattfinden (2.1.2). Als eine sinnvolle und bisher erfolgreiche Strategie zur zumindest teilweisen Kompensation des Mangels an Personal- und Finanzressourcen ist die strukturierte Kooperation aller vier Göttinger Graduiertenschulen im Bereich Qualifizierung, bei universitätsweit relevanten Querschnittsthemen und im Bereich Qualitätssicherung (2.1.3).

2.1.1 Finanzen

Das Ende zweier wichtiger bisheriger Finanzierungsquellen (Landesförderung, Anschubfinanzierung des Präsidiums) markiert eine Zäsur: Die langjährige Förderung durch das Land Niedersachsen endete regulär mit Ende des Jahres 2017. Zudem lief im Jahr 2018 auch die Anschubfinanzierung des Präsidiums aus, die bis März 2018 zur Finanzierung der Stelle der Projektreferentin verwendet wurde; seitdem tragen die Fakultäten die gesamten Personalkosten der Geschäftsstelle.

Die Verhandlungen über die Grundausstattung der Graduiertenschulen mit dem Präsidium, die alle vier Graduiertenschulen gemeinsam in Rückkopplung mit der akademischen Personalentwicklung führten, mündeten in einem Präsidiumsbeschluss über die Erhöhung der Betreuungspauschale (130 € für jedes promovierende Mitglied; zuvor 100 €). Für die GSGG bedeutet dies, dass zukünftig regulär ein Budget für Förder- und Qualifizierungsprogramm in Höhe von ca. 65.000 € pro Jahr zur Verfügung steht; in den Jahren 2013 bis 2017 betrug das reguläre Budget 300.000 € pro Jahr.

2.1.2 Aufgaben und Angebote der GSGG

In den bereits 2017 begonnenen und 2018 fortgesetzten Strategiegelgesprächen mit den Fakultäten wurden nach der Diskussion grundlegender Sachverhalte (vgl. 2.1.1) die Aufgaben und Angebote der GSGG priorisiert: Höchste Priorität hat demnach die finanzielle Förderung der Promovierenden, es folgen (in unterschiedlicher Gewichtung) das Qualifizierungsprogramm (Theologische Fakultät) und das Beratungsangebot der GSGG (Philosophische Fakultät). Bereits seit der Evaluation der GSGG im Jahr 2015 wird die Gestaltung des Förderprogramms wiederkehrend im Vorstand erörtert; dieser Punkt wurde auch während der gemeinsamen Sitzung des Vorstands und des Beirats am 2. November 2018 ausführlich diskutiert.

Für das **Qualifizierungsprogramm** ist eine Entlastung des Budgets durch Auslagerung an andere universitäre Einrichtungen vorgesehen. So war für die Realisierung schreibdidaktischer Kurse – unter der Bedingung eines Erfolgs der Universität Göttingen in der Exzellenzstrategie – die Schaffung einer Stelle aus zentralen Mitteln am internationalen Schreibzentrum im Gespräch; dies ist nach dem Ausscheiden der Universität Göttingen aus dem Exzellenzwettbewerb zumindest kurzfristig nicht realisierbar (zu weiteren Initiativen in diesem Bereich vgl. 2.1.3). Mit der im November 2018 eröffneten Alumni-Veranstaltungsreihe und mit der Qualifizierung der Projektreferentin im Bereich Gute Wissenschaftliche Praxis wurde das Qualifizierungsprogramm um zwei wichtige Aspekte bereichert.

Die **Beratungsangebote der Geschäftsstelle** werden von den Promovierenden weiterhin positiv aufgenommen und nachgefragt, insbesondere seit der Integration der GSGG als Instanz der Qualitätssicherung in die neue Promotionsordnung der Philosophischen Fakultät zu (PromO 2015); die GSGG ist hier deutlich intensiver als zuvor und in enger Zusammenarbeit mit dem Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät mit administrativen Aspekten der Promotion befasst. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Beratung internationaler, insbesondere visumpflichtiger Promovierender (zu den Beratungsangeboten vgl. unten 2.3).

2.1.3 Kooperationen und Synergien

Die vier Göttinger Graduiertenschulen Georg August University School of Science (GAUSS), Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG), Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA) und GSGG führen ihre zu Beginn des Jahres 2017 begonnene strukturierte Zusammenarbeit weiter, um übergreifende Themen (Qualitätssicherung, Internationalisierung, Chancengleichheit und Diversität) gemeinsam zu bearbeiten. Die gemeinsame Vertretung der

Graduiertenschulen in campusweiten Arbeitsgruppen und Initiativen sowie in bundesweiten und internationalen Netzwerken durch jeweils eine Graduiertenschule erweist sich als praktikabel und ressourcenschonend. Synergien sind auch im Bereich Qualifizierung auszumachen; neben dem bereits seit vielen Jahren existierenden gemeinsamen Qualifizierungsportal der Graduiertenschulen und der langjährigen Zusammenarbeit mit der Hochschuldidaktik ist hier die Kooperation mit dem SNIC (vgl. unten 2.4.6) zu nennen.

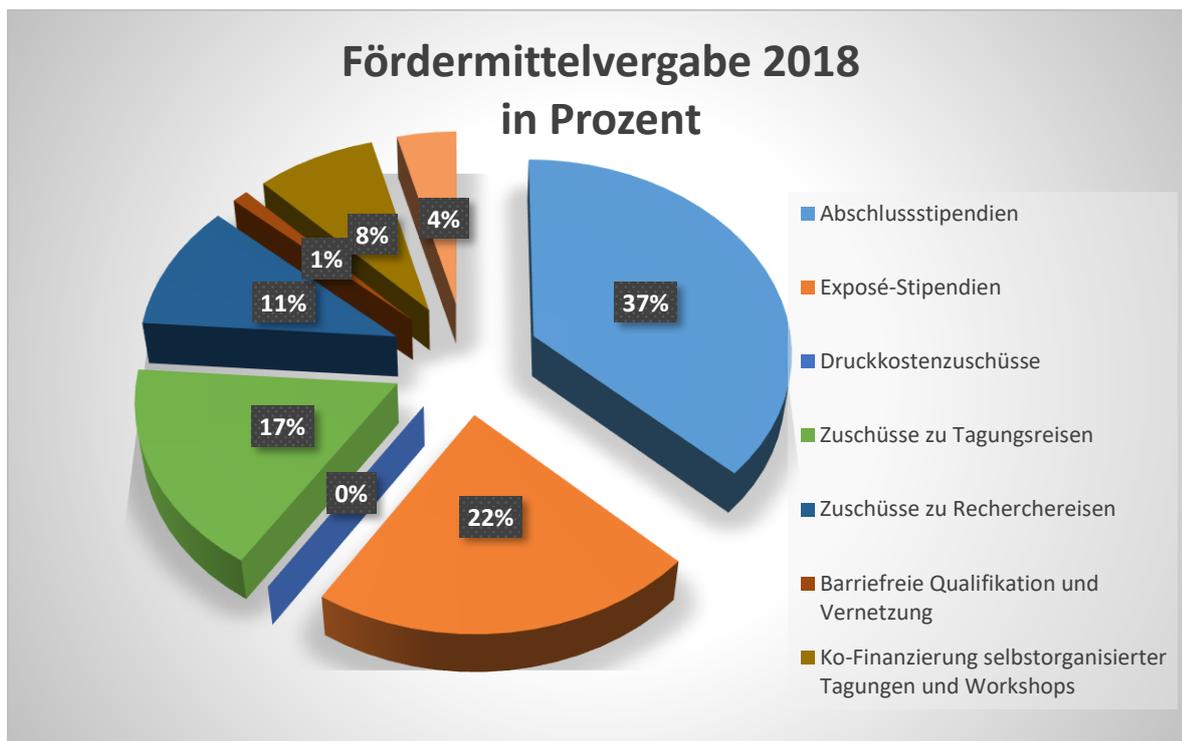
Der Präsidiumsbeschluss zur zukünftigen Unterstützung der Graduiertenschulen durch das Präsidium (vgl. 2.1.1) enthält auch die Festlegung von Evaluationszyklen für die Graduiertenschulen. Hierzu haben die vier Graduiertenschulen bereits im Mai 2017 ein gemeinsames Konzept vorgelegt. Festgelegt wurde ein Evaluationszyklus von sieben Jahren (demnach wird die GSGG im Jahr 2022 erneut evaluiert). Der Präsidiumsbeschluss enthält jedoch keine Details zur Ausgestaltung zukünftiger Evaluationen.

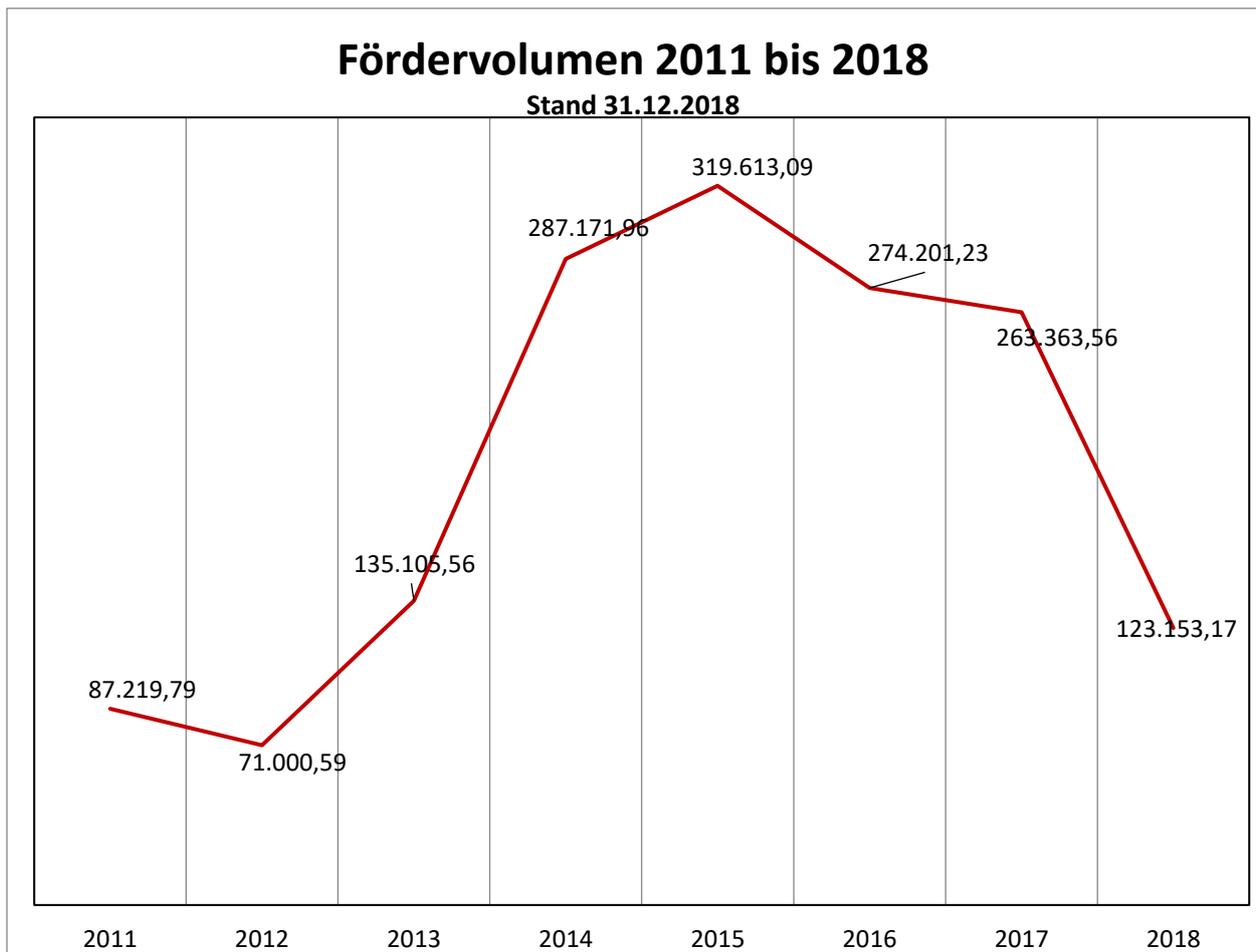
Die seit dem Wintersemester 2016/17 laufende Konzeption eines Systems zur Promovierendenerfassung ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit wird das neue System an der naturwissenschaftlichen Graduiertenschule GAUSS implementiert, für die GSGG ist dies zu Beginn des Jahres 2019 vorgesehen.

Postdocs („Strategische Maßnahmen“ 2013 bis 2017)

Im Berichtszeitraum waren noch vier Postdoktorand/innen an der GSGG beschäftigt (siehe A 3.3). Christiana Werner hat bei der DFG Mittel für ein Forschernetzwerk eingeworben (52.802,00 €); Gösta Gabriel hat eine Emmy-Noether-Gruppe eingeworben, die er an der Freien Universität Berlin ansiedeln wird (Fördersumme: 953.000 €).

2.2 Stipendien und Zuschüsse





Exposé-Stipendien

- Dotierung: 1.200 € pro Monat, ggf. Kinderzuschlag nach DFG-Richtlinien
- Laufzeit: Max. 2 Monate
- Erfolgsquote (Erhalt eines Stipendiums/einer Stelle binnen eines Jahres): nicht ermittelbar, da keine Rückmeldungen erfolgt sind

Abschluss-Stipendien

- Dotierung: 1.200 € pro Monat, ggf. Kinderzuschlag nach DFG-Richtlinien
- Laufzeit: Max. 4 Monate
- Erfolgsquote: ca. 62 % (Abgabe der Dissertation bis zu sechs Monate nach Beendigung des Stipendiums)

Postdoc-Stipendien

Im Januar 2018 hat der Vorstand die Einstellung dieser Förderlinie zu Gunsten der Förderung von Promovierenden beschlossen.

Zuschüsse zu Tagungs- und Rechercheisen

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Zuschüsse zu Tagungs- und Rechercheisen von 49.661,11 € auf 33.896,42 € gesunken.

Förderung selbstorganisierter Veranstaltungen

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Zuschüsse zu selbstorganisierten Veranstaltungen von 9.523,24 € auf 10.081,75 € gestiegen.

Druckkosten

Diese Förderlinie wurde bis auf weiteres ausgesetzt.

2.3 Beratung

Die Geschäftsstelle der GSGG berät Promovierende, die an der GSGG angestellten Postdocs und weitere Postdocs, die der GSGG als Mitbetreuer*innen verbunden sind, zu GSGG-eigenen und externen Stipendien, zur Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft, sowie in allen Fragen im Zusammenhang mit dem Promotionsverlauf. Internationale Promovierende werden besonders intensiv und bei Bedarf wiederkehrend beraten.

Die allen neuen Mitgliedern offenstehenden Aufnahmegespräche finden in Kleingruppen (bis zu sechs Promovierende) statt. In diesen Gesprächen werden grundlegende Informationen zu den mit der Mitgliedschaft verbundenen Pflichten gegeben, die in den Betreuungsvereinbarungen festgelegt sind; zudem wird ausführlich über Förder- und Qualifizierungsangebote der GSGG informiert. Die Aufnahmegespräche finden zwei Mal monatlich statt (jeweils ein Termin auf Englisch) und werden langfristig auf der Website angekündigt.

2.4 Qualifizierung und Karriereentwicklung

2.4.1 Hetairos – Lehren lernen von Prof(i)s

Kooperation mit der Hochschuldidaktik Göttingen

Das Hetairos-Programm, das die GSGG gemeinsam mit der Hochschuldidaktik der Universität seit dem Sommersemester 2010 durchführt, bietet Promovierenden einen systematischen und professionell begleiteten Einstieg in die Lehre. Die Promovierenden besuchen hochschuldidaktische Workshops und tauschen sich innerhalb ihrer Peergroup in Praxisgesprächen aus. Parallel planen sie gemeinsam mit einer erfahrenen Hochschullehrerin oder einem erfahrenen Hochschullehrer eine Lehrveranstaltung und führen diese als Teaching Team durch. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Promovierenden ein Zertifikat, das deutschlandweit anerkannt ist. Seit dem Jahr 2017 findet das Hetairos-Programm ausschließlich in den Wintersemestern statt: Im Wintersemester 2017/18 nahmen sechs Teaching Teams teil, für das Wintersemester 2018/19 wurden sieben Teams aufgenommen.

2.4.2 Mentoring-Programme zur beruflichen Orientierung jenseits einer Karriere in Forschung und Lehre

Kooperation der Koordinationsstelle Mentoring (Akademische Personalentwicklung) mit den vier Göttinger Graduiertenschulen

Das im Jahr 2013 etablierte Mentoring-Programm **„WeWiMento – Wege in das Wissenschaftsmanagement“**, wurde nach vier äußerst erfolgreichen Durchgängen im Februar 2018 eingestellt. Im Bereich Wissenschaftsmanagement als Karriereweg werden für Promovierende und Postdocs zurzeit zwei Formate angeboten: Zum einen der Kurzworkshop „Wissenschaftsmanagement – Ist das was für mich?“, der in Kooperation mit den Graduiertenschulen und anderen Einrichtungen der Universität durchgeführt wird; zum anderen die Netzwerkveranstaltung „Positionen im Wissenschaftsmanagement: Was macht eigentlich...?“, bei der Mitarbeiter*innen unterschiedlicher universitärer Einrichtungen ihren Tätigkeitsbereich und ihren Werdegang vorstellen. Das Programm **„KaWirMento – Karrierewege in die Wirtschaft“** zeigt Promovierenden und Postdocs Wege aus der Wissenschaft in die Wirtschaft auf, im Juni 2018 endete die vierte Runde des Programms. Die Auswahlgespräche für den fünften Durchgang des Programms fanden Anfang Dezember 2018 statt, es wurden insgesamt neun Promovierende und Postdocs des Göttingen Campus ausgewählt, darunter drei Promovierende aus den Geisteswissenschaften.

2.4.3 Qualifizierungsprogramm

Die GSGG bietet Promovierenden ein breites Spektrum an Kursen und Workshops zum Erwerb überfachlicher Kompetenzen an, das derzeit etwa 20 Kurse pro Jahr umfasst. Zusätzlich können Promovierende über das Qualifizierungsportal auch die Angebote anderer Göttinger Graduiertenschulen und weiterer universitärer Einrichtungen nutzen. Neben Veranstaltungen, die Kernkompetenzen wie wissenschaftliches Schreiben und Präsentationstechniken vertiefen, wird das Kursprogramm entlang des Bedarfs der Promovierenden entwickelt. Ein in den vergangenen Jahren etablierter Schwerpunkt des Kursprogramms, „**Wissenschaftliche Methoden**“, in dem bis zum Jahr 2017 vor allem die Postdocs der GSGG als Lehrende eingebunden waren, wird auch zukünftig weitergeführt; in Planung ist eine Kooperation mit dem Zentrum für Theorie und Methoden der Kulturwissenschaften (ZTMK).

In den Jahren 2016 und 2017 fanden auf vielfachen Wunsch der Promovierenden in Kooperation mit dem Centre for Modern Indian Studies (CeMIS) drei Blockseminare zum Thema „Academic (Re)Writing in English“ statt. Dieses **fremdsprachendidaktische Angebot** wurde durch Aufstockung einer Personalstelle vergütet, es kann jedoch zukünftig nicht in dieser Form angeboten werden. Wünschenswert wäre eine Übernahme aller schreibdidaktischen Qualifizierungsangebote für Promovierende durch das internationale Schreibzentrum.

Das im Jahr 2017 erprobte und zunächst von einem externen Trainer durchgeführte Angebot für Promovierende, die den **Schritt in eine selbstständige Tätigkeit** erwägen („Wirtschaft à la carte – Grundlagen der Betriebswirtschaft für Geisteswissenschaftler/innen“), wurde im Jahr 2018 durch eine Kooperation mit dem SNIC weitergeführt (vgl. unten 2.4.6). Als ein weiterer Schwerpunkt zeichnen sich **interkulturelle Qualifizierungsangebote** ab (im Jahr 2018 „Deutsch im universitären Kontext: Wissenschaftskommunikation, Präsentieren und Vorträge halten“, „Schreibwerkstatt II – Deutsch als Wissenschaftssprache: Schreiben mit Stil und Methode“ sowie „Neue Perspektiven: Interkulturelles Kompetenztraining/New Perspectives: Intercultural Competence Training“).

2.4.4 Gute Wissenschaftliche Praxis (GWP)

Fester Bestandteil des Kursprogramms waren in den vergangenen Jahren Veranstaltungen zum Thema „Gute Wissenschaftliche Praxis“. Die Resonanz der Promovierenden auf dieses Angebot war jedoch so gering, dass bis auf einen Kurs im Jahr 2016 alle Workshops aufgrund der geringen Anmeldezahlen (unter sechs Anmeldungen) ausfallen mussten. In der Evaluation des Kurses wurde die einseitige natur- und lebenswissenschaftliche Ausrichtung des Workshops kritisiert. Frau Heerwart absolvierte von Dezember 2017 bis Juni 2018 eine Fortbildung zur Trainerin im Bereich Gute Wissenschaftliche Praxis. Der erste Workshop, der die Gegebenheiten geisteswissenschaftlicher Fachkulturen fokussierte, fand am 13. November 2018 mit sechs Teilnehmenden statt, der nächste wird im Mai 2019 stattfinden.

2.4.5 Statistikberatung

Seit dem Wintersemester 2017/18 bietet das Zentrum für Statistik der Universität individuelle Beratung und Einführungskurse für Promovierende an. Das Angebot wird von den vier Graduiertenschulen und dem Institut für Statistik zunächst für drei Jahre finanziert, über eine Weiterführung soll nach einer Zwischenevaluation entschieden werden. Bisher haben ca. 140 Promovierende eine individuelle Beratung in Anspruch genommen (davon 14 Promovierende der GSGG); knapp 60 Promovierende nahmen an den Workshops teil (darunter 5 Promovierende der GSGG).

2.4.6 Kooperation mit dem SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC)

Der SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC) vereint regionale Hochschulen, die Landkreise Südniedersachsens, die Handwerkskammer und weitere regionale Wirtschaftspartner. Der Verbund koordiniert dezentrale Kooperations- und Beratungsangebote, um Wissenschaft und Wirtschaft stärker zu vernetzen, Unternehmensgründungen und Innovationen zu fördern und die Region für Fachkräfte attraktiver zu gestalten.

Im Programm „Praxisforscher“ fördert der SNIC Promovierende, die eine Praxisphase im Zusammenhang mit ihrem Dissertationsprojekt absolvieren möchten. Während der Praxisphase forschen die Promovierenden in einem regionalen Unternehmen und erhalten hierfür eine Vergütung aus Mitteln des

SNIC von bis zu 50 % TV-L 13. Ebenfalls für Promovierende geöffnet ist das Programm „Innovationsakademie und Gründung“, das eine Veranstaltungsreihe und das Zertifikatsprogramm „Innovation und Gründung“ umfasst. Die GSGG kooperiert mit dem SNIC, indem sie die Angebote im Kreis ihrer Mitglieder sichtbar macht und bewirbt; im Fokus stehen dabei Qualifizierungskurse zu den Themen Gründung und Selbstständigkeit.

2.4.7 Alumni-Netzwerk

Die GSGG startete im Wintersemester 2018/19 eine Alumni-Veranstaltungsreihe, in der Alumni Promovierenden informelles Wissen und Erfahrungen über Karrierewege nach der Promotion aus erster Hand vermitteln. Am 26. November 2018 fand die erste Veranstaltung mit Prof. Dr. Julia Hauser statt, die nach der Promotion und einer ersten Postdoc-Phase an der GSGG seit dem Wintersemester 2014/15 die Juniorprofessur für Globalgeschichte/Geschichte von Globalisierungsprozessen an der Universität Kassel innehat. An der Veranstaltung nahmen zwölf Promovierende teil. Im Januar 2019 wird eine weitere Alumna der GSGG zu Gast sein: Dr. Christina Ernst wird im Rahmen des an der GGG angesiedelten Projekts „gendergerechte Inklusion“ über ihre Erfahrungen als blinde Studentin und Doktorandin an der Universität berichten. Sie promovierte im Fach Systematische Theologie, absolvierte anschließend ihr Vikariat, arbeitete drei Jahre als Pastorin und wird im kommenden Jahr eine Stelle als Referentin der Vorsitzenden der EKD-Synode in Hannover antreten (vgl. 2.8.3).

2.5 Graduiertenkollegs und Promotionsprogramme

Das **Promotionsprogramm „BeCog – Behavior & Cognition“** wurde zum Wintersemester 2018/19 an der Philosophischen Fakultät eröffnet. Der gleichnamige, am DPZ angesiedelte Promotionsstudiengang steht so auch Promovierenden der Linguistik offen. Die Inkorporation des Programms in die GSGG ist für Januar 2019 vorgesehen.

Im Oktober 2018 wurde das **Promotionskolleg „Wissen ausstellen. Eine Wissenschaftsgeschichte von Ausstellungen, 2. Hälfte 20. Jahrhundert“** eröffnet, das Räumlichkeiten in der Villa am Friedländer Weg nutzt. Die Inkorporation des Kollegs in die GSGG ist für Januar 2019 vorgesehen.

Zum Wintersemester 2018/19 wurden an der Philosophischen Fakultät **neun akkreditierte interdisziplinäre Promotionsstudiengänge** eröffnet; die strukturierte Individualpromotion ohne Einschreibung in einen Promotionsstudiengang ist weiterhin möglich.

2.6 Kooperationen mit fakultätsübergreifenden Einrichtungen der Universität Göttinger Centrum Geschlechterforschung (GCG)

Das interdisziplinäre Kolloquium „GenderLabor“ findet seit dem Wintersemester 2015/16 statt, es bietet ein Forum für Promovierende und Postdocs des Forschungsfeldes aus Göttingen und von anderen Universitäten (vgl. 1.3).

2.7 Internationalisierung

Informationsangebot für internationale Promovierende

Die Abteilung Göttingen International, die vier Graduiertenschulen und die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit haben gemeinsam eine zentrale [Informationsseite](#) für internationale Promovierende entwickelt und implementiert, die umfassende Informationen zum Aufenthalt, zum Promotionsstudium und zum alltäglichen Leben in Göttingen versammelt.

DAAD-Programm „STIBET für Doktoranden“

Die Graduiertenschulen der Universität Göttingen werden seit 2006 aus Mitteln des DAAD-Programms „STIBET für Doktoranden“ gefördert. Die GSGG finanziert aus diesen Mitteln schreibdidaktische Angebote für internationale Promovierende, „Academic English“-Kurse, Research Assistantships und Betreuungsangebote für internationale Promovierende (2016 bis 2018, Fördervolumen: 90.000 €, davon 30.000 € für die GSGG). Im Oktober fand erstmals ein campus-weiter „International PhD Day“ statt, der

aus zusätzlich bereitgestellten Mitteln des Programms finanziert wurde. Angeboten wurden ein interkulturelles Training, Stadtführungen und eine Führung durch die historische Sternwarte; zudem waren Mitarbeiter/innen der Graduiertenschulen für Information und informellen Austausch anwesend. An der Veranstaltung, die relativ kurzfristig anberaumt wurde, nahmen zehn Promovierende teil. Für die Förderphase 2019 bis 2021 hat die Abteilung Göttingen International unter Mitwirkung der Graduiertenschulen 150.000 € für die Förderung internationaler Promovierender eingeworben.

U4-Verbund Cluster Humanities

Kooperation mit den Universitäten Gent, Groningen und Uppsala

Die neunte **U4-Winter School „Antiquity“** fand vom 6. bis 11. März 2018 in Athen statt. Thema der Winter School war „Complexity and Hybridity“. Die beteiligten Promovierenden der GSGG und ihre Betreuer/innen wurden im Rahmen von Tandem-Reisekostenanträgen von der GSGG gefördert.

Vom 22. bis 23. November 2018 fand das Rector's Meeting des U4-Verbunds in Göttingen statt. Frau Hoffmann nahm an Workshops zur Vorbereitung der vorgesehenen Bewerbung des Verbunds um den Status als „European University“ teil; die Ausschreibung der Europäischen Kommission intendiert die Etablierung von insgesamt ca. 20 europäischen Universitäten, die jeweils aus mehreren europäischen Bildungseinrichtungen bestehen. Ziel der Initiative ist die Stärkung und Profilierung Europas als Wissensregion und die Intensivierung von Bildungsmobilität innerhalb Europas.

COIMBRA-Gruppe

Seit dem Jahr 2013 ist die GSGG aktiv an der Arbeitsgruppe „Doctoral Studies“ der Coimbra-Gruppe beteiligt; Frau Hoffmann vertritt die Göttinger Graduiertenschulen in der Arbeitsgruppe „Doctoral Studies“ und nahm in diesem Zusammenhang an Arbeitsgruppentreffen in Brüssel und Salamanca teil. Diskutiert wurden Belange der Promovierendenbetreuung, die europaweit relevant sind, so etwa die Herausforderungen, die die Integration außereuropäischer Studierender mit sich bringt, die Erfassung von Promovierendendaten und Betreuungskonzepte. Der internationale Austausch zu allen Aspekten der Promotion ist äußerst wertvoll, insbesondere für die konkrete, alltägliche Arbeit mit internationalen Promovierenden in Göttingen. Relevante Informationen werden über Frau Hoffmann an die anderen Graduiertenschulen weitergegeben. Langfristig (sofern sich eine konkrete Gelegenheit ergibt) schafft die vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb der Working Group beste Voraussetzung für internationale Kooperationen.

Initiative der VolkswagenStiftung „Zwischen Europa und Orient – Mittelasien/Kaukasus im Fokus der Wissenschaft“

Das von der VolkswagenStiftung im Rahmen der Initiative „Zwischen Europa und Orient – Mittelasien/Kaukasus im Fokus der Wissenschaft“ geförderte Projekt hat zum Ziel, gemeinsame Strukturen im Bereich der Graduiertenförderung aufzubauen; zunächst werden insgesamt zwölf georgische Promovierende aus allen Fachbereichen von Wissenschaftler/innen beider Universitäten im Rahmen von Cotutelle-Verfahren betreut, in denen gemeinsame Forschungsschwerpunkte beider Universitäten identifiziert wurden. Vonseiten der Geisteswissenschaften sind die Linguistik, die Religionswissenschaften und die Osteuropäische Geschichte beteiligt. Frau Hoffmann begleitet das an der Abteilung Göttingen International angesiedelte Projekt gemeinsam mit Prof. Dr. Dohrenbusch (GFA) beratend.

2.8 Gleichstellung, Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft, Diversität

2.8.1 Vereinbarkeit von Familie und Promotion

Elterncafé

Um den Austausch zwischen promovierenden Eltern zu fördern und deren Bedürfnisse und Probleme sichtbarer zu machen, lädt die Geschäftsstelle seit dem Sommersemester 2016 jedes Semester zu einem Elterncafé ein. Im vergangenen Jahr fanden am 23. Januar und 18. September Treffen statt. Themen

waren u. a. der unterschiedliche Status von Mitarbeiter/innen und Stipendiat/innen bei Versicherungsträgern, Fragen rund um das Elterngeld und andere (finanzielle) Unterstützungsangebote für promovierende Eltern.

Kinderbetreuung bei Veranstaltungen

Die GSGG organisiert bei Bedarf in Zusammenarbeit mit dem Familienservice der Universität und der Kindertagespflege der Stadt Göttingen eine Kinderbetreuung für Veranstaltungen der GSGG, um promovierenden Eltern die Teilnahme zu ermöglichen; im Berichtszeitraum nahmen zwei promovierende Eltern dieses Angebot in Anspruch, um an einem Workshop der GSGG teilnehmen zu können. Promovierende, die eine Tagung oder einen Workshop planen und Zuschüsse bei der GSGG beantragen, können auch Mittel für Kinderbetreuung einwerben.

2.8.2 Barrierefreie Qualifizierung und Vernetzung

Nachdem sich im Rahmen des universitätsweiten Diversity-Audits „Vielfalt gestalten“ keine kurzfristige Lösung zur Gewährleistung kommunikativer Barrierefreiheit abzeichnete, etablierte die GSGG im Frühjahr 2017 die Förderlinie „Barrierefreie Qualifizierung und Vernetzung“. Die Förderlinie richtet sich an schwerbehinderte und chronisch kranke Promovierende und Postdocs der GSGG, die in ihrer wissenschaftlichen Qualifikation kommunikativ beeinträchtigt sind. Die GSGG kann beispielsweise die Kosten für Gebärdensprachdolmetscher/innen- und Blindenassistentzhonorare übernehmen und so die barrierefreie Teilnahme an Tagungen, Workshops und Qualifizierungsmaßnahmen ermöglichen. Im Berichtszeitraum erhielt eine gehörlose Doktorandin zwei Qualifizierungsmaßnahmen in Begleitung einer Gebärdensprach-Dolmetscherin: Zum einen absolvierte die Doktorandin eine individuelle Schreibberatung, da lautsprachliches, geschriebenes Deutsch nicht ihre Erstsprache ist. Mit Unterstützung der akademischen Personalentwicklung konnte zudem ein individuelles Mentoring zur beruflichen Orientierung nach der Promotion stattfinden.

Die finanzielle Unterstützung von Maßnahmen, die für Qualifizierungs- und Vernetzungsangebote kommunikative Barrierefreiheit gewährleisten, versteht die GSGG als Bestandteil ihres Auftrages, Promovierenden bestmögliche Rahmenbedingungen für ihre Forschung zu bieten.

2.8.3 Projekt „gengerechte Inklusion“

Das Projekt gengerechte Inklusion adressiert Doktorandinnen, die schwerbehindert oder chronisch erkrankt sind und deshalb während ihrer Qualifikationsphase besondere Herausforderungen zu bewältigen haben; dies verstärkt den Effekt der „gläsernen Decke“, dem Frauen in der Wissenschaft ausgesetzt sind. Das Projekt wird einen Biographiezirkel etablieren, in dem sich betroffene Doktorandinnen austauschen und Ideen zur strukturellen Verbesserung ihrer Situation entwickeln können. Außerdem werden Veranstaltungen mit Expert/innen stattfinden; eröffnet wird diese Vortragsreihe mit einer blinden Alumna der GSGG, Dr. Christina Ernst, und Prof. Dr. Jan Hermelink, der während ihrer Promotion Mitglied ihres Betreuungsausschusses war. Die Maßnahme wird von der GGG (federführend) und der GSGG gemeinsam mit der Beauftragten für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen sowie der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität durchgeführt und durch den Gleichstellungs-Innovations-Fonds (GIF) der Universität gefördert.

3. Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

3.1 Veranstaltungen der GSGG

Welcome Day

Am 9. Mai 2018 fand der diesjährige **Welcome Day** statt, der sich an neu registrierte internationale Mitglieder richtet. Die Veranstaltung bietet Informationen zu den Angeboten der GSGG und zudem einen informellen Rahmen für Austausch und Vernetzung. In diesem Jahr nahmen 15 Personen an der Veranstaltung teil.

Exkursion

Zur Teilnahme an ihren Exkursionen lädt die GSGG vor allem internationale Promovierende ein, freibleibende Plätze werden an deutsche Promovierende vergeben. Ziele sind kulturell interessante Städte in der näheren Umgebung Göttingens. Zudem fördern die Exkursionen den interkulturellen und fächerübergreifenden Austausch unter den Promovierenden. Am 14./15. Juni 2018 fand die Exkursion in Naumburg an der Saale statt. Die 13 Promovierenden aus China, Iran, Japan, Österreich und Deutschland besuchten gemeinsam mit Frau Hoffmann und Frau Bünck den Naumburger Dom und das Nietzsche-Haus.

Mitgliederversammlung

Am 27. Juni 2018 fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. Die Mitglieder diskutierten mit Vertretern des Vorstands und der Geschäftsstelle über die Entwicklung der Graduiertenschule und wählten ihre Vertreter/innen für den Vorstand. Gewählt wurden Jacqueline Alina Köster (Neuere deutsche Literatur) als hauptamtliche Vertreterin und Monica-Elena Stoian (Interkulturelle Germanistik) als Stellvertreterin, die die Gruppe der Promovierenden nun für die Dauer von einem Jahr im Vorstand vertreten.

Tag der GSGG 2018

Am 1. November 2018 fand der **Tag der GSGG** statt. Vormittags stellten bei den **Geisteswissenschaftlichen Einblicken** elf Promovierende ihre Forschungsprojekte in Kurzvorträgen oder Posterpräsentationen vor. Die **abendliche Festveranstaltung** wurde vom Sprecher des Vorstands, Heinz-Günther Nesselrath, mit einem Überblick über die Entwicklung und Aktivitäten der GSGG im vergangenen Jahr eröffnet. Nach der Verleihung des Best-Poster-Preises und der Ehrung der Nominierten für den **Christian-Gottlob-Heyne-Preis** wurde dieser an Christian Mauder (Arabistik) verliehen. Die Dissertation „In the Sultan's Salon: Learning, Religion and Rulership at the Mamluk Court of Qāniṣawh al-Ghawrī (r. 1501-1516)“ wurde von Prof. Dr. Sebastian Günther, Prof. Dr. Jens Scheiner und Prof. Dr. Stephan Conermann (Universität Bonn) betreut, die Laudatio hielt der Erstbetreuer Sebastian Günther.

Vortragsreihe „Um die Ecke gedacht. Perspektiven geisteswissenschaftlicher Nachwuchsforschung“

Die Vortragsreihe findet seit dem Wintersemester 2014/15 statt und wurde zunächst gemeinsam von Postdocs und Promovierenden der GSGG initiiert. Seit einigen Semestern zeichnen ausschließlich Promovierende für die Organisation und Bewerbung der Vorträge verantwortlich. Promovierende präsentieren ihre Forschung im Format eines etwa einstündigen Vortrags. So können sie ein Format erproben, das über kürzere Präsentationen in Kolloquien hinausgeht. Die Veranstaltungsreihe findet angesichts rückläufiger Teilnehmerzahlen (durchschnittlich 25 Personen pro Vortrag in den ersten Semestern, ca. 10 Personen pro Vortrag im Sommersemester 2018) seit 2016 nicht mehr jedes Semester, sondern nur noch in den Sommersemestern statt.

3.2 Informationsveranstaltungen

KOMPASS – Kompetenzen. Perspektiven. Ausblicke

Die Veranstaltungsreihe der Philosophischen Fakultät dient der beruflichen Orientierung fortgeschrittener Studierender der Philosophischen Fakultät. Im Januar, Mai und Dezember 2018 stellte Frau Hoffmann die GSGG vor, beantwortete Fragen zur Promotion und informierte über verschiedene Karrierewege nach der Promotion. Die Veranstaltung ist durchgängig gut besucht; sie zeichnet sich durch eine besonders gute Gesprächsatmosphäre aus, die dem sehr gut konzipierten Veranstaltungsformat geschuldet ist (Interview über den eigenen Werdegang, anschließend eine ausführliche offene Fragerunde). Da die GSGG keine Ressourcen hat, um Studierende zu beraten, die ein Promotionsstudium aufnehmen möchten, verweist die Geschäftsstelle systematisch auf diese Veranstaltung.

3.3 Teilnahme der GSGG an auswärtigen Veranstaltungen

UniWiND

Der Universitätsverband zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland (UniWiND) existiert seit 2011, er versammelt 51 deutsche Universitäten und dient als Forum für den hochschulübergreifenden Austausch im Bereich Nachwuchsförderung. Die Universität Göttingen ist seit dem 2016 Jahr Mitglied in diesem Verband, der in Deutschland maßgebliche Impulse im Bereich der Nachwuchsförderung setzt.

Im August 2018 fand ein Treffen der UniWiND-AG „Evaluation von Graduierteneinrichtungen“ in Jena statt, deren Mitglied Frau Hoffmann ist. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, einen Leitfaden für Evaluationsprozesse in Graduierteneinrichtungen zu schreiben und in der UniWiND-Publikationsreihe zu veröffentlichen. Bei der Jahrestagung des Verbands, die im September 2018 in München stattfand, wurde Janina-Kristin Müller, die an der Theologischen Fakultät promoviert, in den Beirat des Verbands gewählt; ihre Amtszeit beginnt im Mai 2019.

4. Ausblick auf das kommende Jahr

Im kommenden Jahr wird die GSGG mit deutlich geringeren Finanz- und Personalressourcen als zuvor arbeiten. Deshalb wird der Schwerpunkt darauf liegen, durch Kooperationen innerhalb der Universität kostenneutrale Angebote weiterzuentwickeln (siehe B 2.1.3) und das Beratungsangebot für externe Förderung zu systematisieren.